

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 21. Sitzung des Rates**

vom:	<b>19.09.2001</b>
von:	<b>16:00 Uhr</b>
bis:	<b>20:03 Uhr</b>
Ort:	<b>Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal</b>

#### **Anwesend waren:**

##### I. Vom Rat

BM Stötzel, Ulf - als Vorsitzender  
Stv Al-Omary, Falk,  
Stv Bertelmann, Hans-Günter  
Stv Boller, Joachim  
Stv Daus, Anny  
Stv Dittert, Katrin  
1. Stellv. BM Dreisbach, Jürgen  
Stv Eberlein, Klaus-Peter  
Stv Elter, Uwe  
Stv Flohren, Angelika  
Stv Fries, Traute  
Stv Gaden, Helga - bis 18.40 Uhr w. TOP 21 -  
Stv Gelber, Gunther  
Stv Gerlach, Heinrich  
Stv Gierlich, Michael  
Stv Glaamann, Herta  
Stv Groß, Michael  
Stv Heupel, Rüdiger  
Stv Dr. Holzäpfel, Heinz  
Stv Höpfner-Diezemann, Ute  
Stv Jacob, Martin  
Stv Katz, Reinhilde  
Stv Kirchhöfer, Karl Wilhelm  
Stv Kleine, Sancho-Antonio  
2. Stellv. BM Köhl, Siegfried  
Stv Lauble, Wilhelm  
Stv Moll, Ilona  
Stv Mues, Gunter

Stv Mues, Steffen  
Stv Müller, Heinz  
Stv Müller, Manfred  
Stv Nauck, Gerda  
Stv Neubauer, Hans Peter  
Stv Otto, Günter  
Stv Panthöfer, Ulrich  
Stv Reitz, Manfred  
Stv Rothenpieler, Wilhelm  
Stv Rujanski, Detlef  
Stv Schiemer, Hansgeorg  
Stv Schleifenbaum, Dorothea  
Stv Schmidt, André  
Stv Schneider, Manfred  
Stv Schulte, Werner  
Stv Schulze, Werner  
Stv Schwarz-Schumann, Helga  
Stv Siebel, Helmut - bis 19.37 Uhr w. TOP 2 nÖT -  
Stv Sonntag, Hartmut  
Stv Stahl, Markus  
Stv Steuber, Burkhard  
Stv Dr. Stötzel, Wolfgang  
Stv Strunk, Christine  
Stv Tielsch, Ingrid Karin  
Stv Walter, Klaus-Volker  
Stv Wolf, Marianne  
Stv Wunderlich, Horst  
Stv Zips, Joachim

## II. Als Zuhörer im nichtöffentlichen Teil:

s. B. Wolf, Bruno  
s. B. Vetter, Wolfgang

## III. Von der Verwaltung:

StK Baumeister  
StR Dr. Rohr  
StBR Brune  
Städt. VD Kühn  
VA Schneider  
Städt. VR Dorsch  
VA Paul  
StAR Münker - als Schriftführerin -

## Nicht anwesend waren:

Stv Krombach, Ulrich

Stv Morgenschweis, Thomas  
Stv Sintzen, Gerlinde

---

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenken die Mitglieder des Rates der Opfer der Terroranschläge vom 11. September 2001 in den Vereinigten Staaten von Amerika.

---

Herr Bürgermeister Stötzel informiert über den Erhalt einer Unterschriftenliste, mit der sich Bürgerinnen und Bürger gegen die Errichtung eines Industrie- und Gewerbegebietes entlang der Autobahn im Bereich Seelbach/Oberschelden wenden.

---

Herr Bürgermeister Stötzel distanziert sich von den Äußerungen von Herrn Noltz anlässlich der Trauerkundgebung Siegener Schulen, soweit diese richtig wiedergegeben sind.

### **Zur Tagesordnung:**

Eine nachgereichte Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie eine weitere Vorlage zu Punkt 28 - Ausschussneubesetzungen - werden in die Tagesordnung aufgenommen.

## **A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

### **1. Bestimmung eines Ratsmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (SPD)**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Jacob bestimmt.

**21. Rat 19.09.2001**

### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.06.2001**

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

**21. Rat 19.09.2001**

**3. Fragestunde****3.1. Fehlleistungen im städtischen Immobilienmanagement**

- Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 04.09.2001 -

Die Antwort von Herrn Kühn ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Auf die Zusatzfrage von Herrn Boller erklärt Herr Kühn, dass Mietausfälle konkret nur darstellbar sind, wenn das Objekt zur Vermietung zur Verfügung steht.

**21. Rat 19.09.2001**

**3.2. Ab in die Mitte - Die City-Offensive NRW**

- Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 14.09.2001 -

Die Antwort von Herrn Bürgermeister Stötzel ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

**21. Rat 19.09.2001**

**3.3. Städtepartnerschaften**

- Anfrage des Stv Morgenschweis vom 21.08.2001 -

Die Antwort ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

**21. Rat 19.09.2001**

**3.4. Sportplatz Lurzenbach in Oberschelden**

- Anfrage des Stv Jacob vom 27.08.2001 -

Die Antwort von Herrn Dr. Rohr ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

**21. Rat 19.09.2001**

**3.5. Dienstreise nach Leeds**

- Anfrage des Stv Morgenschweis vom 08.09.2001 -

Die Antwort ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

**21. Rat 19.09.2001**

**3.6. Ansiedlung von Gewerbebetrieben im Bereich des Gewerbeparks Heidenberg**

- Anfrage des Stv Morgenschweis vom 05.09.2001 -

Die Antwort ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

**21. Rat 19.09.2001**

**3.7. Handbuch des Rates**

- Anfrage des Stv Morgenschweis vom 10.09.2001 -

Die Antwort ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

**21. Rat 19.09.2001**

**4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung****4.1. Verbesserung der Situation des Siegerlandmuseums**

- Antrag der UWG-Fraktion vom 03.08.2001 -

Mit Hinweis auf den bekannten Handlungsbedarf schlägt Herr Bertelmann namens der Antragstellerin alternativ zur vorliegenden Formulierung vor, den Antrag an den Kulturausschuss zu überweisen und dort auch über die Einrichtung eines Arbeitskreises zu befinden. Ein beratungsfähiges Konzept sollte nach Vorstellung der UWG-Fraktion bis Ende des II. Quartals 2002 vorgelegt werden.

Frau Fries begrüßt den Vorschlag, das Arbeitspapier in die weiteren Überlegungen einzubeziehen. Sie spricht sich dafür aus, die Installation eines Arbeitskreises dem Fachausschuss zu überlassen. Auf jeden Fall sollte die Universität mit in die Erstellung eines Marketing-Konzeptes einbezogen werden. Inhaltlich ist ihres Erachtens darauf hinzuweisen, dass das Siegerlandmuseum keine Heimatstube sein kann und sich die Bereiche Bergbau und Industriegeschichte dort nur partiell darstellen lassen. Diesbezüglich sollten die Angebote im Umland anerkannt werden.

Herr Mues stellt fest, dass der seines Erachtens gut ausgearbeitete Antrag sorgfältig diskutiert werden muss. Die Entscheidung über die Einrichtung eines Arbeitskreises möchte er dem Kulturausschuss überlassen, der Rat sollte jedoch das nach der Hauptsatzung erforderliche grundsätzliche Einverständnis geben.

Bei diesem Thema ist kritisch anzumerken, dass die zur Beseitigung der offensichtlich vorhandenen baulichen Mängel erforderlichen Haushaltsmittel bisher bei den Etatberatungen nicht eingefordert wurden. Diesbezüglich hält er eine Aufklärung über die Zuständigkeiten bzw. Verantwortung für angebracht. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die neue Beurteilung der Notwendigkeit einer zweiten wissenschaftlichen Kraft.

Frau Nauck weist darauf hin, dass der Kulturausschuss bereits am 27.03.2001 den Grundsatzbeschluss zur Erstellung eines Marketing-Konzeptes gefasst hat. Die Voraussetzungen sind jedoch bis heute nicht geschaffen. Auch sie ist der Meinung, dass über die Frage der Einrichtung eines Arbeitskreises im Kulturausschuss entschieden werden sollte.

Die UWG-Fraktion legt Wert darauf, so Herr Bertelmann, dass Vorschläge nicht nur von der Verwaltung erarbeitet werden und dann ohne vorherige politische Einbindung dem Kulturausschuss zur Diskussion vorgelegt werden.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN begrüßt die Qualität des Antrages, so Herr Groß, und schließt sich den Vorschlägen zum weiteren Verfahren an.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen überweist den Antrag zur weiteren Bearbeitung an den Kulturausschuss. Dieser wird ermächtigt, bei Bedarf einen „Arbeitskreis Siegerlandmuseum“ einzurichten.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**4.2. Haushaltswirtschaftliche Teilsperre vom 17.07.2001 - Sonderprogramm für Straßen, Schulen, Sportplätze**

- Antrag der CDU-Fraktion vom 06.08.2001 -

**Der Antrag wird unter Punkt 21 mitbehandelt.**

**21. Rat 19.09.2001**

**4.3. Haushaltswirtschaftliche Teilsperre für Schulbereich aufheben**

- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 08.08.2001 -

**Der Antrag wird unter Punkt 21 mitbehandelt.**

**21. Rat 19.09.2001**

**4.4. Eignung von Flächen an der A 45 für ein Industrie- und Gewerbegebiet**

- Antrag der SPD-Fraktion vom 31.08.2001 -

Herr Kirchhöfer betont, dass der Antrag der SPD-Fraktion nicht die Ausweisung eines Industrie- und Gewerbegebietes zum Inhalt hat, sondern die Prüfung der Machbarkeit. Es liegen Hinweise vor, dass Landeszuschüsse für die Untersuchung gewährt werden könnten. Bezug nehmend auf die vom Bürgermeister zu Beginn der Sitzung angesprochene Unterschriftenliste macht er deutlich, dass die Interessenlagen an allen möglichen Standorten sehr differenziert sind. Es ist jedoch Aufgabe des Rates, im gesamtstädtischen Interesse Pro und Kontra abzuwägen.

Herr Mues weist zunächst auf den Auftrag des Rates hin, ein Gewerbeflächenkonzept zu erstellen. Auch die CDU-Fraktion hat den Bereich an der Autobahn besichtigt und entschieden, diesen Bericht abzuwarten. Da die seinerzeit in den Zeitungen abgedruckten Pläne sehr professionell erscheinen, würde er gerne wissen, ob diesbezüglich Unterstützung durch die Verwaltung geleistet wurde.

Die CDU-Fraktion befürwortet nach wie vor die Ausweisung eines Teilbereiches des ehemaligen Truppenübungsplatzes als Industrie- und Gewerbefläche. Aufgrund der Eigentumsverhältnisse dort und der bereits angesprochenen Vorbehalte gegen ein Gebiet an der Autobahn sieht sie sich darin bestätigt. Im Übrigen sieht er keinen Anlass für eine Beschlussfassung über einzelne Flächen im Vorgriff auf das Konzept.

Herr Brune merkt zur Frage von Herrn Mues an, dass der Plot durch die Verwaltung besorgt und von der SPD-Fraktion bezahlt wurde. Die eigentlichen Arbeiten wurden nicht von der Verwaltung erledigt.

Herr Bertelmann ist der Meinung, dass nicht im Vorgriff auf das Gewerbeflächenkonzept einzelne Bereiche herausgenommen werden sollten. Eine grundsätzliche Ablehnung des Antrages wäre aber auch nicht im Interesse der Reduzierung des Gesamtflächendefizites.

Herr Boller stellt fest, dass der Truppenübungsplatz nicht als Industrie- oder Gewerbefläche zur Verfügung stehen wird, zumal Alternativen vorhanden sind. Als einen wichtigen Bestandteil eines Gewerbeflächenkonzeptes sieht er einen substantiierten Bedarfsnachweis und fordert diesen ein. Nur auf dieser Grundlage ist nach Auffassung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eine seriöse Diskussion möglich.

Herr Bürgermeister Stötzel berichtet, dass verwaltungsseitig derzeit die Bereiche „Seelbach / Oberschelden“, „Leimbachtal / Eisernhardt / Faule Birke“ und „Haardter Berg / Schlackenhalde“ detaillierter untersucht werden. Für eine langfristige Perspektive ist dringender Handlungsbedarf für die Ausweisung neuer Industrie- und Gewerbeflächen gegeben. In Anbetracht der Entwicklung im Umland ist es notwendig, schnell auf Neuansiedlungs- oder Verlagerungswünsche reagieren zu können.

Die F.D.P.-Fraktion hat sich ebenfalls mit der Ausweisung von neuen Industrie- und Gewerbeflächen befasst, so Herr Walter, und favorisiert den Bereich Leimbachtal / Faule Birke. Er ist überzeugt, dass der Standort Truppenübungsplatz nicht innerhalb der nächsten 15 Jahre verfügbar gemacht werden kann und daher andere Gebiete benötigt werden, um kurzfristig reagieren zu können. Er warnt davor, ausschließlich am Standort Truppenübungsplatz festzuhalten und dabei andere Bereiche zu vernachlässigen.

Herr Kirchhöfer betont, dass die mangelnde zeitliche Einschätzung einer Entscheidung über den Standort Truppenübungsplatz durch die EU die SPD-Fraktion zu diesem Antrag veranlasst hat. Er sieht die Gefahr, dass ein Hinausschieben von Entscheidungen negative stadtentwicklungspolitische Auswirkungen auf die Stadt Siegen haben wird.

Herr Bürgermeister Stötzel erklärt, dass die Verwaltung kurzfristig einen Bericht zu den drei von ihm genannten Bereichen vorlegen wird. Darüber hinaus kann ggf. eine 1. Lesung des Gewerbeflächenkonzeptes noch in 2001 erfolgen.

Für die SPD-Fraktion erklärt Herr Kirchhöfer, dass in Anbetracht der Aussage des Bürgermeisters von einer formellen Beschlussfassung abgesehen werden kann.

**21. Rat 19.09.2001**

**5. Genehmigung von Verträgen mit Stadtverordneten und Ausschussmitgliedern**

Vorlagenr. 1342/2001 - Vorlage vom 23.08.2001 -

u u Der Rat der Stadt Siegen nimmt Kenntnis.

**21. Rat 19.09.2001**

**6. 50-jähriges Jubiläum der Partnerschaft zwischen der Stadt Siegen, dem Kreis Siegen-Wittgenstein und dem Bezirk Spandau von Berlin im Jahre 2002**

Vorlagenr. 1306/2001 - Vorlage vom 07.08.2001 -

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN lehnt den Verwaltungsvorschlag ab, so Herr Groß und Herr Boller. Die Kosten für die Jubiläumsveranstaltung stehen in keinem Verhältnis zu den Mitteln, die für andere Partnerschaftsbegegnungen zur Verfügung stehen. Grundsätzlich sollten Städtepartnerschaften der Völkerverständigung und Friedenssicherung dienen und auch entsprechend gefördert werden.



**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen stimmt dem Programm und der vorgesehenen Finanzierung gemäß Verwaltungsvorlage zu und beschließt, die erforderlichen Voraussetzungen im Haushaltsjahr 2002 zu schaffen.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (Gegenstimmen Grüne), 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**7. Währungsumstellung von DM auf Euro ab 01. Januar 2002 für Gewährung von Zuwendungen an Vereine aus Anlass von Jubiläen und Gewährung von Jubiläumszuwendungen an die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Siegen**

Vorlagennr. 1307/2001 - Vorlage vom 01.08.2001 -

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Währungsumstellung von DM auf Euro mit Wirkung vom 01. Januar 2002 für die Gewährung von Zuwendungen an die Vereine aus Anlass von Jubiläen sowie die Gewährung von Jubiläumszuwendungen an die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Siegen gemäß Vorlage.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**8. „K 52“ am Heidenberg  
hier: Namensgebung**

Vorlagennr. 1311/2001 - Vorlage vom 01.08.2001 -

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN kritisiert nach wie vor, so Herr Groß, dass die Bürgerschaft an der Namensgebung nicht beteiligt wurde und ist überzeugt, dass der Name in der Bevölkerung nicht akzeptiert wird. Daher wird beantragt, einen öffentlichen Wettbewerb durchzuführen, in den die Stadtteilkonferenz Heidenberg einbezogen werden soll.

**Beschluss:**

- a) Das Gebäude "K 52" am Heidenberg erhält den Namen "Dr.-Ernst-Schuppener-Haus".

- b) Der Rat der Stadt Siegen beschließt, die Benennung von städtischen Gebäuden, Einrichtungen und Anlagen in Ergänzung der Ziffer 1.11 der Zuständigkeitsordnung in die entscheidende Beschlusszuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses zu übertragen, sofern keine spezialgesetzliche Regelung besteht. Eine Vorberatung erfolgt im durch die Art der Nutzung betroffenen Fachausschuss, im zuständigen Bezirksausschuss sowie im Kulturausschuss.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (Gegenstimmen Grüne), 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**9. Gewerbegebiet Schemscheid  
Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für den Ausbau der Straße Auf der Schemscheid  
- Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NW**

Vorlagennr. 1309/2001 - Vorlage vom 10.07.2001 -

Herr Schulze merkt an, dass die Anlieger bei dem Erwerb ihrer Grundstücke nicht unbedingt von einem zeitnahen Ausbau der Straße ausgehen konnten. Da dieser aufgrund der besonderen Umstände nun sehr kurzfristig realisiert werden soll, bittet er, die finanzielle Abwicklung für die Firmen verträglich zu gestalten.

Herr Walter schließt sich dieser Bitte an und weist darauf hin, dass keinesfalls die Standorte und die Arbeitsplätze gefährdet werden dürfen.

Herr Bürgermeister Stötzel teilt mit, dass mit den betroffenen Unternehmen nochmals Gespräche über die Beitragserhebung und den Bauablauf geführt wurden bzw. werden. Die Verwaltung wird den Bitten im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nachkommen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen genehmigt folgende Dringlichkeitsentscheidung vom 12.07.2001:

Für den Ausbau der Straße Auf der Schemscheid werden im Haushaltsjahr 2001 außerplanmäßig folgende Mittel bereitgestellt:

TM      Haushaltsstelle 1.791.9328.0 Gewerbegebiet/Konversionsfläche  
Schemscheid, Grunderwerb in Höhe von 35.000 DM

TM Haushaltsstelle 1.791.9504.6 Gewerbegebiet/Konversionsfläche  
Schemscheid, Baukosten in Höhe von 698.000 DM  
Deckung: 257.000 DM Mehreinnahmen bei HSt. 1.791.3610.4  
Gewerbegebiet Schemscheid Landeszuweisung  
476.000 DM Minderausgaben bei HSt. 1.791.9861.4  
Modern. Siegerlandzentrum Weidenau, Infra-  
strukturkostenzuschuss

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**9.1. Ausbau der Straße „Auf der Schemscheid“  
- Entscheidung der Varianten  
- Erhöhung der außerplanmäßigen Mittelbereitsstellung  
Dringlichkeitsentscheidungen gem. § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NW**

Vorlagenr. 1336/2001 - Vorlage vom 20.08.2001 -

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen genehmigt folgende Dringlichkeitsentscheidung des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.08.2001:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt:

- a) den weitergehenden Ausbau der Straße "Auf der Schemscheid" im Rahmen der Variante III (Los 1 und 2);
- b) eine Erhöhung der durch die Dringlichkeitsentscheidung vom 12.07.2001 bereit gestellten außerplanmäßigen Mittel im Haushaltsjahr 2001 um folgenden Betrag:

Haushaltsstelle 1.791.9504.6 Gewerbegebiet/Konversionsfläche  
Schemscheid, Baukosten, in Höhe von 466.000 DM.

Deckung: 46.000 DM Mehreinnahmen bei HSt. 1.791.3610.4  
Gewerbegebiet Schemscheid, Landeszuweisung  
420.000 DM Minderausgaben von HH-Resten bei HSt.  
1.630.9510.6 - Sonderprogramm 2000 für den Aus-  
bau von Stadtstraßen und Gehwegen

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**10. Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek Siegen**

Vorlagennr. 1219/2001 - Vorlage vom 28.05.2001 -

**Beschluss (mit Ergänzung gem. Empfehlung des HFA):**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek Siegen gemäß Anlage zur Vorlage mit folgender Ergänzung:

§ 10 Abs. 1 d):      InhaberInnen der Jugendleitercard (JuLeiCa)      kostenlos

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**11. Musikschule der Stadt Siegen;  
hier: Änderung der Entgeltordnung zum 01.08.2001**

Vorlagennr. 1222/2001 - Vorlage vom 22.05.2001 -

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Änderung der Entgeltordnung der Musikschule der Stadt Siegen zum 01.08.2001 gemäß Vorlage.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**12. Musikschule der Stadt Siegen;  
hier: Umstellung auf Euro ab 01.01.2002**

Vorlagennr. 1223/2001 - Vorlage vom 18.05.2001 -

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Änderung der Entgeltordnung der Musikschule der Stadt Siegen im Rahmen der Euro-Umstellung zum 01.01.2002 gemäß Vorlage.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

- 13. VHS Siegen;  
hier: Änderung der Entgeltordnung für die VHS Siegen -  
Währungsumstellung von DM auf Euro mit Wirkung vom  
01.01.2002**

Vorlagennr. 1233/2001 - Vorlage vom 13.06.2001 -

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Währungsumstellung von DM auf Euro bzw. Anpassung der Entgelte vom 01.01.2001 für die VHS Siegen gemäß Vorlage.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

- 14. VHS Siegen;  
hier: Änderung der Honorarordnung für die VHS Siegen - Umstellung  
von DM auf Euro mit Wirkung vom 01.01.2002**

Vorlagennr. 1234/2001 - Vorlage vom 13.06.2001 -

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Währungsumstellung von DM auf EURO bzw. die Anpassung der Honorare mit Wirkung ab 01.01.2002 für die VHS Siegen gemäß Vorlage.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

- 15. Änderung der Benutzungsentgelte für die Überlassung von Schulräu-  
men städtischer Schulen zum 01.01.2002**

Vorlagennr. 1231/2001 - Vorlage vom 08.06.2001 -

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die der Vorlage beigefügte Änderung der Benutzungsordnung für die Überlassung von Schulräumen städtischer Schulen an schulfremde Benutzer.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**16. Modernisierung/Sanierung der heizungs-, lüftungs- und wassertechnischen Anlagen des Hallenbades Löhrtor**  
**- Finanzierung des 1. Bauabschnittes**  
**- Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NW**

Vorlagennr. 1312/2001 - Vorlage vom 13.08.2001 -

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen genehmigt folgende Dringlichkeitsentscheidung des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.08.2001:

1. Für die Finanzierung des 1. Bauabschnittes für die Modernisierung/Sanierung der heizungs-, lüftungs- und wassertechnischen Anlagen des Hallenbades Löhrtor werden **1.395.000 DM** auf der neu einzurichtenden HSt. 1.570.5001.0 - Modernisierung/Sanierung Hallenbad Löhrtor - außerplanmäßig bereit gestellt.  
Die Deckung erfolgt durch:
  - 1.1. eine außerplanmäßige Einnahme (Zuschuss RWE aus ProKom-Mitteln) in Höhe von **400.000 DM** (HSt. 1.570.1770.5);
  - 1.2. Vorläufige Einsparungen bei der U.Gr. 5000 - Bauunterhaltung - im Einzelplan 2 - Schulen - (Sonderprogramm) in Höhe von **600.000 DM**. Im Haushalt 2002 werden die Haushaltsmittel in Höhe von 600.000 DM für die Unterhaltung der Schulen auf der Basis der "regulären" Schulbauunterhaltungsmittel von rd. 3,8 Mio. DM zusätzlich wieder zur Verfügung gestellt.
  - 1.3. Einsparung der bereits im Haushalt 2001 veranschlagten Haushaltsmittel für die Deckensanierung in Höhe von **395.000 DM**. (Die Mittel werden auf die neue HSt. 1.570.5001.0 "übertragen".)

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**17. Neukonzeption des Modernisierungsbauprogrammes Leimbachstadion**

Vorlagennr. 1281/2001 - Vorlage vom 31.07.2001 -

Die SPD-Fraktion wird dem Verwaltungsvorschlag zustimmen, so Herr Kirchhöfer, wenn die zahlenmäßige Verringerung der Stehplätze verträglich ist und damit ein Betrag von 200.000,00 DM eingespart werden kann.

Herr Schulte weist zunächst darauf hin, dass der Rat im Dezember 1997 beschlossen hat, das Leimbachstadion als überregionale Sportstätte zu modernisieren und das konkrete Ausbauprogramm im Dezember 1998 durch den Fachausschuss verabschiedet wurde.

Aufgrund geänderter Auflagen und Bedingungen durch den DFB und die Bauaufsicht ist nunmehr unter anderem eine Überarbeitung des Ausbauprogrammes auch aus finanziellen Gründen erforderlich. Nach der Vorberatung in den Fachausschüssen wurde auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.09.2001 eine Ortsbesichtigung vorgenommen, in der durch Trassenbänder die vorgesehenen Flächen für den Nichtausbau der Stehstufen markiert wurden. Den Teilnehmern wurde dort auf Befragen mitgeteilt, dass auf der Gegengeraden im Nordwest- bzw. Nordostbereich jeweils eine über 20 m breite Grünfläche in den Stehstufen geplant ist. Dieser Wegfall von über 40 m Stehstufen ist in der Verwaltungsvorlage so nicht dargestellt, sondern erst auf intensives Befragen deutlich geworden.

Die CDU-Fraktion hat erhebliche Zweifel an den von der Verwaltung in der Vorlage dargestellten Kosten für das modifizierte Bauprogramm. Da bisher außer der Freiraumplanung keine verbindliche Fachplanung vorliegt, wird die Zuverlässigkeit der Angaben bezweifelt. Er betont, dass sich seine Fraktion zu der Fortschreibung des Modernisierungsprogrammes und dem im Beschlussvorschlag der Verwaltung genannten Finanzrahmen und Zeitplan bekennt. In Ergänzung hält die CDU-Fraktion jedoch die Einsetzung einer Arbeitsgruppe für erforderlich, die die Sport- und Bauverwaltung begleitet. Zusätzlich wird vorgeschlagen, den vorgesehenen Ausbau des Gästeblocks 2 im Nordwestbereich erst nach Vorliegen der verbindlichen Gesamtplanung und Ausschreibung im Frühjahr 2002 zu beginnen. Durch eine mögliche Gesamtvergabe können zugunsten des Ausbaues bessere Ausschreibungsergebnisse erzielt werden.

Die CDU-Fraktion beantragt daher in Ergänzung des vorliegenden Verwaltungsvorschlages:

- Die Planungen und Ausschreibungen sind so zügig durchzuführen, dass im Frühjahr 2002 die Arbeiten vergeben werden können.
- Auftragsvergaben werden erst nach Vorliegen aller Ausschreibungsergebnisse vorgenommen.
- Für die Baumaßnahme Leimbachstadion ist eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die aus sieben Mitgliedern besteht. Die Fraktionen der CDU und SPD benennen je zwei Mitglieder, die anderen Fraktionen jeweils ein Mitglied.

Herr Boller erklärt, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN das Ausbaukonzept aufgrund falscher Prioritätensetzung vor dem Hintergrund des Gesamt-sanierungsbedarfes an städtischen Sportanlagen ablehnt.

Herr Bertelmann stellt den Sinn einer Arbeitsgruppe in Frage, wenn sich die Fachausschüsse bereits eingehend inhaltlich mit der Thematik befasst haben.

Herr Schulze unterstreicht die fachliche Kompetenz des Sport- und Bäderausschusses und legt Wert darauf, dass diese in der weitergehenden politischen Beratung auch Berücksichtigung findet. Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe sollte seines Erachtens noch einmal überdacht werden. Er vertritt, entgegen der Auffassung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die Meinung, dass die Modernisierung des Leimbachstadions einschließlich der Flutlichtanlage abgeschlossen werden muss, um einerseits ein neues Provisorium zu verhindern und andererseits ein zeitgemäßes Angebot für den Kinder- und Jugendsport zu schaffen.

**Beschluss (mit Ergänzung gemäß Antrag der CDU-Fraktion):**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, das in der Vorlage beschriebene modifizierte Modernisierungsbauprogramm für das Leimbachstadion – III. Bauabschnitt – mit einem Gesamtkostenvolumen von 7.940.000 DM bis zum Jahr 2004 zu realisieren und die Haushaltsmittel im Haushaltsplan 2002 / Investitionsprogramm 2001 – 2006 zu veranschlagen. Dabei ist zu beachten, dass die gemäß Handlungsrahmen für Haushaltssicherungskommunen und durch aufsichtsbehördliche Verfügung vorgegebene Zielsetzung der Vermeidung einer Netto-Neuverschuldung für den jeweiligen Gesamthaushalt im Planungszeitraum eingehalten wird. Die über den ursprünglichen Kostenrahmen von 6.948.000 DM hinausgehenden Baumaßnahmen mit Mehrkosten von 992.000 DM werden nur dann durchgeführt, wenn der übersteigende Betrag durch eine Zuschussgewährung gedeckt ist. Für den Fall, dass ein Zuschuss für den III. Bauabschnitt nicht gewährt wird, ist eine Realisierung des Teilabschnittes „Stehstufenanlage Osttribüne“ mit Kosten in Höhe von 795.000 DM nicht möglich. Darüber hinaus sind die Mehrkosten durch Reduzierungen bei der Erneuerung der Stehstufen in Höhe von 200.000 DM zu kompensieren.

Die Planungen und Ausschreibungen sind so zügig durchzuführen, dass im Frühjahr 2002 die Arbeiten vergeben werden können.

Auftragsvergaben werden erst nach Vorliegen aller Ausschreibungsergebnisse vorgenommen.

Für die Baumaßnahme Leimbachstadion wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die aus sieben Mitgliedern besteht. Die Fraktionen der CDU und SPD benennen je zwei Mitglieder, die anderen Fraktionen jeweils ein Mitglied.

**Beratungsergebnis: 22 Stimmen dafür, 16 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**



## 18. Sanierung Naturfreibad Eiserfeld

Vorlagenr. 1282/2001 - Vorlage vom 31.07.2001 -  
dazu: Vorlagenr. 1282/2001 A - Vorlage vom 06.09.2001 -

Herr Mues nimmt Bezug auf die in diesem Zusammenhang diskutierte kurzfristige Erstellung eines Bäderkonzeptes. Da die Sitzung des Sport- und Bäderausschusses, in der sich die Gutachter vorstellen sollten, ausgefallen ist, interessiert ihn, ob die Verwaltung aus fachlicher Sicht einen Vorschlag ohne Beteiligung des Ausschusses unterbreiten kann.

Herr Schulze weist eingangs seiner Ausführungen darauf hin, dass es bisher üblich war, den Empfehlungen der Fachausschüsse zu folgen und tritt dafür ein, dies auch künftig so zu handhaben. Der Sport- und Bäderausschuss befasst sich bereits seit mehreren Jahren mit dem Betrieb bzw. der Sanierung des Freibades Eiserfeld. Als problematisch haben sich wiederholt die Wasserzufuhr und -qualität und damit verbunden die Sichttiefe und Sicherheit des Badebetriebes erwiesen. Er persönlich ist nicht überzeugt, dass diese Probleme mit den vorgeschlagenen Maßnahmen und in dem angegebenen Kostenrahmen beseitigt werden können.

Bezug nehmend auf die Ergänzungsvorlage betont Herr Kirchhöfer, dass die Mittel nicht zusätzlich bereitgestellt werden können, sondern über den Haushalt 2002 finanziert werden müssen. Er wird sich bei der Abstimmung der Stimme enthalten, da ihm die Finanzierung der über den ersten Abschnitt hinaus erforderlichen Sanierungsmaßnahmen nicht gesichert erscheint.

Herr Dr. Rohr erklärt, dass die Einbindung des Sport- und Bäderausschusses bei der Auswahl eines Gutachters für die Erstellung des Bäderkonzeptes beabsichtigt war, um eine einheitliche Diskussionsgrundlage zu gewährleisten. Wenn es der Wunsch des Rates sein sollte, besteht die Möglichkeit, verwaltungsseitig einen Bewerber vorzuschlagen und eine Dringlichkeitsentscheidung herbeizuführen.

Im Hinblick auf die Mittelbereitstellung für die Sanierungsmaßnahme betont Herr Baumeister, dass der in der Ergänzungsvorlage dargestellte Vorschlag, der aus der einvernehmlichen Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses resultiert, einen Badebetrieb im Jahre 2002 sicherzustellen, im Haushaltsplan 2002 entsprechend zu berücksichtigen sein wird. Darüber hinaus ist aus finanzwirtschaftlicher Sicht darauf hinzuweisen, dass zur endgültigen Sanierung weitere Maßnahmen zu finanzieren sein werden.

Die F.D.P.-Fraktion unterstützt die Bemühungen, so Herr Walter, mit einer Minimallösung im Interesse der Eiserfelder Bevölkerung den Badebetrieb im nächsten Jahr zu ermöglichen.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzt sich ausdrücklich für den Erhalt des Freibades ein, so Herr Groß. Es ist das Anliegen seiner Fraktion, vor der Finanzierung neuer Projekte das Bestehende zu erhalten.

Herr Mues ist der Meinung, dass die Auftragserteilung für die Erstellung des Bädergutachtens per Dringlichkeitsentscheidung herbeigeführt werden sollte, um eine weitere Verzögerung zu vermeiden. Er regt an, mit fachkundigen Vertretern der Fraktionen aus dem Sport- und Bäderausschuss im Vorfeld die Bewerberauswahl abzusprechen.

Herr Bürgermeister Stötzel erklärt, dass er eine Dringlichkeitsentscheidung nur dann mittragen wird, wenn nach Verhandlungen mit den Unternehmen seitens der Fachverwaltung ein fachlich fundierter Vorschlag über die Vergabe vorgelegt wird. Anderenfalls hält er eine Beteiligung des Sport- und Bäderausschusses für erforderlich.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, das Naturfreibad Eiserfeld zu erhalten und zu sanieren. Der erste Sanierungsabschnitt wird auf der Grundlage der gutachterlichen Empfehlungen - Variante 5, Minimallösung zur Wiederherstellung der Gebrauchstauglichkeit (Betriebssicherheit) - so rechtzeitig ausgeführt, dass die Badesaison 2002 sichergestellt ist. Die Kosten für diese Maßnahme betragen 220.000 DM. Die Finanzierung ist in der Vorlage Nr. 1282/01 A dargestellt.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (3 Stimmen dagegen), 5 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**19. Änderung der „Satzung über die Errichtung, Unterhaltung und gebührenpflichtige Benutzung von Wohngebäuden zur Unterbringung obdachloser Personen in der Stadt Siegen“ vom 21.12.1998.**

Vorlagenr. 1252/2001 - Vorlage vom 05.04.2001 -

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte Änderung der "Satzung über die Errichtung, Unterhaltung und gebührenpflichtige Benutzung von Wohngebäuden zur Unterbringung obdachloser Personen in der Stadt Siegen".

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**20. Genehmigung der 7. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 1994 für das Haushaltsjahr 2001  
hier: Genehmigungsverfügung des Landrates des Kreises Siegen  
Wittgenstein vom 10. Juli 2001**

Vorlagenr. 1313/2001 - Vorlage vom 10.08.2001 -

- vv Der Rat der Stadt Siegen nimmt von der Genehmigungsverfügung des Landrates des Kreises Siegen-Wittgenstein zur 7. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) 1994 für das Haushaltsjahr 2001 sowie die in der Vorlage aus Sicht der Verwaltung für notwendig erachteten Bewertungen einzelner Feststellungen in der Genehmigungsverfügung Kenntnis.

**21. Rat 19.09.2001**

**21. Ausführung des Haushaltsplanes 2001**

**hier: a) Bericht über den Haushaltsvollzug per 30. Juni 2001**

**b) Haushaltswirtschaftliche Teilsperre gem. § 28 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)**

Vorlagenr. 1314/2001 - Vorlage vom 10.08.2001 -

Bezug nehmend auf den aktuellen Bewirtschaftungsstand und die Anträge zur teilweisen Aufhebung der Haushaltssperre berichtet Herr Baumeister, dass die wesentlichen Probleme bei der Entwicklung der Gewerbesteuerereinnahmen liegen. Die Soll-Stellung am heutigen Tag mit rd. 58,4 Mio. DM differenziert um rd. 19 Mio. DM gegenüber dem Ansatz. Eine Prognose zum Jahresergebnis ist nicht möglich. Die Gründe sieht er in den unterschätzten Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform im Gesetzgebungsverfahren. Es muss daher nachdrücklich eine grundlegende Reform der Gemeindefinanzierung gefordert werden, damit die Kommunen künftig über kalkulierbare Einnahmegrundlagen verfügen können. Die Verbesserungen im städtischen Haushalt durch die Reduzierung der Kreisumlage und aus Vermögenserlösen werden das Defizit nicht auffangen. In der Prognose wird eine Verschlechterung von 12 bis 15 Mio. DM gegenüber den Plandaten erwartet.

Diese Entwicklung war für ihn Anlass, restriktive haushaltswirtschaftliche Maßnahmen zu ergreifen und eine teilbereichliche Haushaltssperre zu verhängen, die als Solidarbeitrag der Gesamtverwaltung zum städtischen Haushalt zu verstehen ist. Auch die Sperrung im Bereich der Schulbauunterhaltung in einer Größenordnung von rd. 300.000,00 DM ist vertretbar, insbesondere vor dem Hintergrund, dass in 2002 die neue Schulpauschale die Bewirtschaftung erheblich vereinfachen wird. Das Sonderprogramm Straßen aus dem Jahr 2000 ist von der Haushaltssperre nicht betroffen, da dieses im Vermögenshaushalt veranschlagt ist.

Die von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angesprochene Bewirtschaftungsgruppe 52 beinhaltet die Unterhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens an Schulen, soweit diese nicht im Vermögenshaushalt zu veranschlagen ist. Von den zur Verfügung stehenden 319.000,00 DM fallen rd. 32.000,00 DM unter die Haushaltssperre. Auch dieser Betrag ist seines Erachtens vertretbar. Der Zielsetzung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, eine spürbare Verbesserung in diesem Bereich zu erreichen, wird damit Rechnung getragen, dass im Vermögenshaushalt rd. 650.000,00 DM zur Verfügung stehen. Ausweislich einer Vorlage für den nächsten

Vergabeausschuss kann der größte Teil der Beschaffungen in diesem Jahr erledigt werden. Er bittet abschließend, auch seitens des Rates einen Solidarbeitrag für den Haushalt zu leisten.

Für Herrn Mues ist die Entscheidung für eine Haushaltssperre angesichts der Einnahmeentwicklungen nachvollziehbar. Der Antrag der CDU-Fraktion betrifft jedoch nur die Sonderprogramme, für die ein besonderer Deckungsbeitrag geschaffen werden sollte und keine Finanzierung aus dem allgemeinen Haushalt vorgesehen war. Die Aufhebung der Haushaltssperre wird auch nur für exakt diese Positionen gefordert, die im Rahmen des Sonderprogrammes abgewickelt werden. Abschließend hebt er ausdrücklich den sehr positiven Bewirtschaftungsstand hervor.

Herr Bertelmann stellt heraus, dass sich die UWG-Fraktion speziell im Bereich der Schulunterhaltung stärker den Schülern und Schulen gegenüber verpflichtet fühlt. In Abwägung der unterschiedlichen Interessen wird sich seine Fraktion daher zugunsten der Schulen entscheiden und dem Antrag der CDU-Fraktion zustimmen.

Herr Schulze ist der Meinung, dass der Einnahme- und Defizitentwicklung ein stärkeres Gewicht beigemessen werden muss und ein steigender Zinsbedarf zur Finanzierung der Schulden nicht in Kauf genommen werden darf.

Die Gründe für den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN liegen darin, so Herr Groß, dass seit vielen Jahren der Unterhaltungsstau nicht abgebaut werden konnte und die Sonderprogramme noch nicht den gewünschten Erfolg gebracht haben. Angesichts der Tatsache, dass aus dem Sonderprogramm Schulbauunterhaltung z. B. der Sanierungsbedarf im Hallenbad Löhrtor finanziert werden soll, ist eine Sperrung der Haushaltsmittel nicht akzeptabel und auch nicht Zielsetzung des Sonderprogrammes.

Die F.D.P.-Fraktion wird sich dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nicht anschließen, so Herr Walter, sondern vielmehr die Ausführungen des Kämmerers ernst nehmen. Den Aussagen in zahlreichen Haushaltsreden zu der Notwendigkeit von Einsparungen sollten auch Taten folgen.

Herr Groß möchte wissen, welche konkreten Maßnahmen von der Haushaltssperre betroffen wären.

Herr Kirchhöfer stellt fest, dass die Ausführungen des Kämmerers in der Diskussion von den Antragstellern nicht widerlegt worden sind. Er sieht keine Veranlassung, den Anträgen zu folgen.

Zum Sonderprogramm Straßen berichtet Herr Brune, dass der Bauausschuss aufgrund der Darstellungen in der Vorlage bereits eine Disposition für 2002 getroffen und die Mittel für den Ausbau der Giersbergstraße und der Straße Fludersbach reserviert hat.

Im Bereich Schulbau sind mit Stand 19.09.2001 rd. 4,9 Mio. DM, d. h., rd. 84 % des Haushaltssolls, bewirtschaftet. Abgerechnet wurden ca. 2,4 Mio. DM. Dies zeigt, dass das Programm abgearbeitet werden kann mit Ausnahme von rd. 600.000,00

DM, wo Eigenleistungen in dem seinerzeit angedachten Umfang nicht möglich sein werden. In diesem Zusammenhang möchte er aber darauf hinweisen, dass derartige Kraftakte nicht in jedem Jahr möglich sein werden.

vv Der Rat der Stadt Siegen nimmt

- a) den Bericht über den Haushaltsvollzug per 30. Juni 2001 und
- b) die gemäß § 28 GemHVO verfügte haushaltswirtschaftliche Teilsperre zur Kenntnis.

**21. Rat 19.09.2001**

**21.1. Sonderprogramm Straßenunterhaltung  
- Sachstandsbericht**

Vorlagenr. 1376/2001 - Vorlage vom 03.09.2001 -  
dazu: Antrag der CDU-Fraktion vom 06.08.2001 (TOP 4.2)

- vv Ein Beschluss über den Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung der Haushaltssperre ist entbehrlich, da dieser Bereich nach Aussage des Kämmers nicht betroffen ist.

**21. Rat 19.09.2001**

**21.2. Sonderprogramm Schulunterhaltung  
- Sachstandsbericht**

Vorlagenr. 1377/2001 - Vorlage vom 05.09.2001 -  
dazu:  
Antrag der CDU-Fraktion vom 06.08.2001 (TOP 4.2)  
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 08.08.2001 (TOP 4.3)

**Beschluss (über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Aufhebung der haushaltswirtschaftlichen Teilsperre nach § 28 GemHVO für den Bereich der baulichen Unterhaltung an Schulen (Gruppe 50) und Unterhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens (Gruppe 52) an Schulen.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen (5 Stimmen dafür - Grüne, UWG),  
1 Enthaltung (UWG)**

---

**Beschluss (über den Antrag der CDU-Fraktion):**

Von der haushaltswirtschaftlichen Teilsperre ist das (insgesamt) 3 Mio. DM-Sonderprogramm für Schulen aus dem Jahr 2001 nicht betroffen.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (20 Stimmen dagegen), 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**21.3. Sonderprogramm für Sportplätze  
- Sachstandsbericht**

Vorlagenr. 1392/2001 - Vorlage vom 06.09.2001 -

**Beschluss (über den Antrag der CDU-Fraktion):**

Von der haushaltswirtschaftlichen Teilsperre ist das (insgesamt) 0,5 Mio. DM-Sonderprogramm für Sportplätze aus dem Jahr 2001 nicht betroffen.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (18 Stimmen dagegen), 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**22. Kenntnisnahme und Zustimmung zu den über- und außerplanmäßigen  
Ausgaben des I. und II. Quartals 2001**

Vorlagenr. 1315/2001 - Vorlage vom 03.07.2001 -

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen stimmt den im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 81 Abs. 1 GO NW bewilligten, jedoch noch nicht genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben des I. und II. Quartals 2001 zu bzw. nimmt davon Kenntnis, und zwar

im Verwaltungshaushalt (Anlage 1 zur Vorlage) von 173.476,79 DM

im Vermögenshaushalt (Anlage 2 zur Vorlage) von 454.279,22 DM

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

- 23. Weisungsrecht des Rates der Stadt Siegen gegenüber Vertretern der Stadt Siegen im Aufsichtsrat der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH zur Sitzung am 29. September 2001**  
**hier: Neufestsetzung der Erdgas- und Wärmeabgabepreise ab 01. Oktober 2001**

Vorlagennr. 1380/2001 - Vorlage vom 07.09.2001 -

Mit Hinweis auf § 31 GO NW verlässt Herr Zips den Sitzungssaal.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, gegenüber den Vertretern der Stadt Siegen im Aufsichtsrat der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH für die Sitzung am 29.09.2001 keine Weisung nach § 113 Abs. 1 GO NRW zu erteilen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

- 24. Satzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB (Ergänzungssatzung) im Stadtteil Siegen-Breitenbach der Stadt Siegen**  
**hier: a) Auf § 31 GO NW wird hingewiesen**  
**b) Abwägung des Ergebnisses der Bürgerbeteiligung in Form einer öffentlichen Bekanntmachung**  
**c) Abwägung des Ergebnisses der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange**  
**d) Satzungsbeschluss**

Vorlagennr. 1238/2001 - Vorlage vom 07.06.2001 -

**Beschluss:**

- 1.1 Über die eingegangenen Stellungnahmen der betroffenen Bürger wird wie folgt beschlossen:**
- 1.1.1 Der beantragten Einbeziehung des Grundstücks Gemarkung Breitenbach Flur 4 Flurstück 59 in den Geltungsbereich der Satzung § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB (Ergänzungssatzung) wird nicht gefolgt.**
- 1.1.2 Den Anträgen unter Ziff. 2.1.2 und 2.1.3 (Begrenzung der Wohnungen und Geschosse je Wohngebäude) wird gefolgt. Auf jedem vom Geltungsbereich der Satzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB (Ergänzungssatzung) erfassten Baugrundstück ist ein Wohngebäude mit max. 2 Wohnungen und einem Vollgeschoss zulässig. Staffelgeschosse sind unzulässig.**

- 1.2 Über die von den Trägern öffentlicher Belange (TÖB) abgegebenen Stellungnahmen wird wie folgt beschlossen:
- 1.2.1 Die Hinweise des Kreises Siegen-Wittgenstein bezüglich der Behandlung überschüssigen Erdmaterials und der Niederschlagswasserbeseitigung werden in die Satzung bzw. in die Begründung zur Satzung übernommen.
  - 1.2.2 Die Forderungen der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe bezüglich des notwendigen Immissionsschutzabstandes zu dem angrenzenden landwirtschaftlichen Betrieb sowie die uneingeschränkte Erschließung und Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen werden zur Kenntnis genommen und von der Satzung erfüllt.
  - 1.2.3 Den Hinweisen des Bundes für Umweltschutz und Naturschutz, Entfichtungsmaßnahmen außerhalb des Plangebietes einzuplanen, wird nicht gefolgt. Die in der Satzung festgesetzten Ausgleichsmaßnahmen sind ausreichend bemessen.
- 1.3 Der Rat der Stadt Siegen beschließt:
- 1.3.1 den Entwurf zur Satzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB (Ergänzungssatzung) im Stadtteil Siegen-Breitenbach der Stadt Siegen als Satzung;
  - 1.3.2 die nachfolgenden Änderungen der Begründung zur Satzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB, die sich bei der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung ergeben haben.
    - A. Seite 2, Ziff. 4, letzter Absatz, wird wie folgt neu formuliert:

Es sind mind. 4 Wohnhäuser als Einzelhäuser vorgesehen. Die Anzahl der Häuser ist vorgeschlagen (siehe hierzu Anlageplan zur Begründung). Bei Inanspruchnahme von z. B. Fördermitteln kann nicht ausgeschlossen werden, dass größere Grundstücke geteilt werden und sich demzufolge die Anzahl der Häuser erhöht.
    - B. Seite 3, Abs. 1, Zeile 3, hinter private Grünfläche:
      - extensiv genutzt - ergänzen.



- C. Seite 3, Abs. 2, ab Satz 2, wird wie folgt neu formuliert:

Der Eingriff in Natur und Landschaft ist ausreichend ausgeglichen. Die Ausgleichsmaßnahmen stehen in einem vernünftigen Verhältnis zur Baulandausweisung / Versiegelung und sind naturschutzrechtlich und städtebaulich sinnvoll. Bei einer evtl. Teilung der größeren Grundstücke ist die anteilige Ausgleichsfläche jeweils privatrechtlich zu sichern.

- D. Seite 3, Ziff. 7, Abs. 2 und Abs. 3, werden wie folgt neu formuliert:

Gem. § 51 a Abs. 4 Satz 3 Landeswassergesetz wird das anfallende Niederschlagwasser gemischt mit dem Schmutzwasser nach der bisherigen Kanalisationsnetzplanung aufgrund des unverhältnismäßigen wirtschaftlichen Aufwandes dem Kanal zugeführt.

Zur Vermeidung von überschüssigem Erdmaterial ist vorrangig ein Massenausgleich anzustreben. Dennoch anfallender überschüssiger Bodenaushub ist in rechtlich zulässiger Weise zu verwerten oder auf einer abfallrechtlich zugelassenen Deponie innerhalb des Kreisgebietes zu beseitigen.

- E. Anlageplan zur Begründung, hinter private Grünfläche:

- extensiv genutzt - ergänzen.

- 1.3.3 die Begründung zur Satzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB (Ergänzungssatzung) im Stadtteil Siegen-Breitenbach der Stadt Siegen laut Anlage 3 der Verwaltungsvorlage.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**25. Bebauungsplan Nr. 248 „Steimel“ in Siegen-Ober-/Niedersetzen  
hier: Anordnung der Umlegung**

Vorlagenr. 1267/2001 - Vorlage vom 04.07.2001 -

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen ordnet für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 248 "Steimel" gemäß § 46 (1) BauGB in Verbindung mit § 45 BauGB die Umlegung an.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (1 Gegenstimme), 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

- 26. Sanierungsgebiet „Sieghütte, Sanierungsabschnitt II“ im Stadtteil (Alt-)Siegen;  
hier: Auf § 31 GO NW wird hingewiesen  
Satzung über die Aufhebung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes „Sieghütte, Sanierungsabschnitt II“**

Vorlagenr. 1277/2001 - Vorlage vom 10.07.2001 -

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Satzung über die Aufhebung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes "Sieghütte, Sanierungsabschnitt II" im Stadtteil (Alt-)Siegen gemäß Anlage 1 zur Vorlage.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (Gegenstimmen Grüne), 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

- 27. Örtliche Bauvorschriften im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 298 „Heidenberg“ im Stadtteil Achenbach  
hier: - Auf § 31 GO NW wird hingewiesen  
- Beschluss als Satzung gem. § 86 BauO NRW**

Vorlagenr. 1280/2001 - Vorlage vom 23.07.2001 -  
dazu: Vorlagenr. 1280/2001 B - Vorlage vom 28.08.2001 -

Herr Boller stellt fest, dass das ursprünglich formulierte Ziel, einen Gewerbepark zu schaffen, nicht erreicht wird. Die Gestaltungssatzung ist für ihn genauso wenig gehaltvoll, wie die Festsetzungen des Bebauungsplanes, enthält kaum Verbindlichkeiten und zu große Spielräume.

**Beschluss (mit Änderungen gem. Vorlage 1280/01 B):**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die örtlichen Bauvorschriften im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 298 "Heidenberg" laut Anlage 2 zur Vorlage 1280/01 B gem. § 86 BauO NRW als Satzung.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (Gegenstimmen Grüne), 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**28. Ausschussneubesetzungen****28.1. Ausschussneubesetzung - Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie**

Vorlagennr. 1344/2001 - Vorlage vom 23.08.2001 -

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen wählt Herrn Walter Schneider als ordentliches beratendes Mitglied in den Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**28.2. Ausschussneubesetzung - Verkehrsausschuss**

Vorlagennr. 1369/2001 - Vorlage vom 31.08.2001 -

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen wählt Herrn Volker Schmidt als ordentliches beratendes Mitglied in den Verkehrsausschuss.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**

**28.3. Ausschussneubesetzung / Ausschussumbesetzung**

- Bauausschuss
- Kulturausschuss
- Ausschuss für Schul- und Bildungswesen

Vorlagenr. 1426/2001 - Vorlage vom 18.09.2001 -

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen wählt

- a) Herrn Axel Boldt als ordentliches Mitglied in den Bauausschuss,
- b) Herrn Raimund Klauser als ordentliches Mitglied in den Kulturausschuss,
- c) Herrn Prof. Dr. Hans Hoppe als stellvertretendes Mitglied in den Kulturausschuss sowie
- d) Herrn Günter Lange als ordentliches beratendes Mitglied in den Ausschuss für Schul- und Bildungswesen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**21. Rat 19.09.2001**